

Trinklied.

Gedicht von Castelli.

Für drei Männerstimmen (Solo und Chor)
mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 19. N^o 8.

FRANZ SCHUBERT.

(Februar 1815.)

Mässig, fröhlich.

Eine Stimme.

Brü-der! un - ser Er - den -

f *pp*

wal - len ist ein ew' - ges Stei - gen, Fal - len, bald hin -

f

auf und bald hin - ab; in dem drän - gen - den Ge - wüh - le gibt's der

p *p*

Gru - - ben gar so vie - le und die letz - te ist das Grab.

cresc. *f* *p*

C O R O.

Tenore I.
Da-rum, Brü - der! schenket ein, muss es schon ge-sun-ken sein, sin-ken wir be-rauscht vom

Tenore II.
Da-rum, Brü - der! schenket ein, muss es schon ge-sun-ken sein, sin-ken wir be-rauscht vom

Basso.
Da-rum, Brü - der! schenket ein, muss es schon ge-sun-ken sein. sin-ken wir be-rauscht vom

Wein, da - rum, Brü - der! schenket ein, muss es schon ge - sun - ken

Wein, da - rum, Brü - der! schenket ein, muss es schon ge - sun - ken

Wein, da - rum, Brü - der! schenket ein, muss es schon ge - sun - ken

sein, sin-ken wir be-rauscht vom Wein!

sein, sin-ken wir be-rauscht vom Wein!

sein, sin-ken wir be-rauscht vom Wein!